

Die Kanalratte liebt Rock, der Kakadu Schlager

Sabine Murza überzeugt die Besucher der klag-Bühne mit ihren Bauchredner- und Gesangeskünsten

Sie sind ein Dream-Team, Kalle, Adelheid und Dudu. Drei große Puppen: eine Kanalratte aus Wanne-Eickel mit Schalke-Schal, die verhinderte Soubrette Adelheid und der Kakadu Dudu, der eigentlich Tante Olga gehört. Aber ohne ihre Chefin Murzarella wären sie nichts. Sabine Murza, Sängerin, Entertainerin mit einem feinen Sinn für Ironie, füllt im hautengen Glitzerkleid mit ihrer Präsenz die klag-Bühne.

Als Bauchrednerin leiht sie Kalle, Adelheid und Dudu ihre Stimme und gestaltet die unterschiedlichen Typen so charakteristisch, dass es auch auf der Kleinkunsthöhne ist wie immer: Das Publikum will die vier einfach nicht gehen lassen, selbst nachdem die letzte vorbereitete Zugabe gespielt ist. Nicht nur schnoddrigen Dialoge bringen das Publikum zum Kochen. Begeistert rocken sie mit Kalle „We will rock you“ und lassen sich von Schlagerfan Dudu verführen, der mit „Atemlos“ versucht, den Sing-Wettstreit mit Murazella zu gewinnen. Und wenn Adelheid den „Hafen von Piräus“ besingt, aus dem ihr One-Night-Stand vor 44 Jahren, 280 Tagen und zweieinhalb Stunden in See stach, bleibt kein Auge trocken.

Manchmal vergisst man beinahe, dass da Puppen auf der Bühne stehen. Ihre Stimmen kommen tatsächlich live aus Murzarellas Bauch. Dass Sabine Murza singen kann, steht nach ihrem ersten Titel fest: Wie sie da „I feel good“ in den Zuschauerraum schmettert, ist klasse. Doch wer jetzt erwartungsvoll auf mehr wartet, wird enttäuscht. Denn aus einer Kiste fordert eine Stimme lautstark: „Ich will hier raus, sonst rufe ich den Tierschutzverein.“ Soweit kommt es nicht, Kakadu Dudu mit seinem zerzausten Federkleid darf seine Frechheiten zum Besten geben. Er plaudert über Cellulite, Wechseljahre und Männerkontakte im Handy-Adressbuch. Nach so viel Aufklärung geht's wieder zurück in die Kiste. In der Garderobe wartet



SELBST ERNANTER PROLET MIT SCHALKE-SCHAL: Kanalratte Kalle aus Wanne-Eickel ist eine von drei Figuren, denen Sabine Murza bei ihrem Auftritt in Gaggenau Leben einhaucht. Foto: Holbein

schon das ältliche Fräulein Adelheid, persönliche Assistentin, selbst ernannte Managerin, die immer für eine Stück Torte und ein Likörchen zu haben ist und Operette genauso liebt wie Schlager. Irgendwann streikt das Mikrofon des Headsets, da muss der Techniker ran. Kein geringerer als Kanalratte Kalle, bekennender Prolet mit einer Schwäche für Heavy Metal und getunte Autos, der mit einem Hammer das Malheur

wieder zurechtbiegt. Frei nach seinem Handwerker-Motto: „Schaum und Silikon gehen über Präzision“. Herrlich, wenn er im Ruhrpott-Sprech mit seinem „Schnecke“ schäkert und ihren Musikgeschmack in Abrede stellt. Er sorgt mit „Highway To Hell“ dafür, dass es nicht zu gemächlich und gefühlig wird. Denn singen kann Sabine Murza auch richtig schön und gefühlig, was sie mit „You raise me up“ oder „Respect“ als

Murzarella unter Beweis stellt. Eine besondere Idee und Herausforderung ist der Sing-Wettbewerb, zu dem Dudu sie herausfordert. Erst deutsche Schlager, dann Frank Sinatras „My Way“ – toll.

Bevor Kalle sich verabschiedet, muss er noch die Story von „Schnittchen“ Sally und ihrem Mustang zum Besten geben, um sich dann mit dem Rest des Dream-Teams vom Publikum feiern zu lassen. Martina Holbein